

# Malariaphylaxe 2018

Empfehlungen des "Expertenkomitees für Reisemedizin" (EKRM/Schweiz).

- 1.) Mückenschutz (Expositionsprophylaxe) wird in allen Malariaebieten empfohlen, auch in Regionen\* mit minimalem Übertragungsrisiko.
- 2.) Eine medikamentöse Prophylaxe und/oder das Mitnehmen einer Notfall selbstbehandlung werden je nach Reisedestination\* und spezielle Risikogruppen\* empfohlen.

\* Eine detaillierte Liste der Länder wird regelmässig im Bulletin des Bundesamtes für Gesundheit publiziert (Dokument: Reisemedizin - Impfungen und Malaria schutz bei Auslandsreisen [www.bag.admin.ch/reisemedizin]).

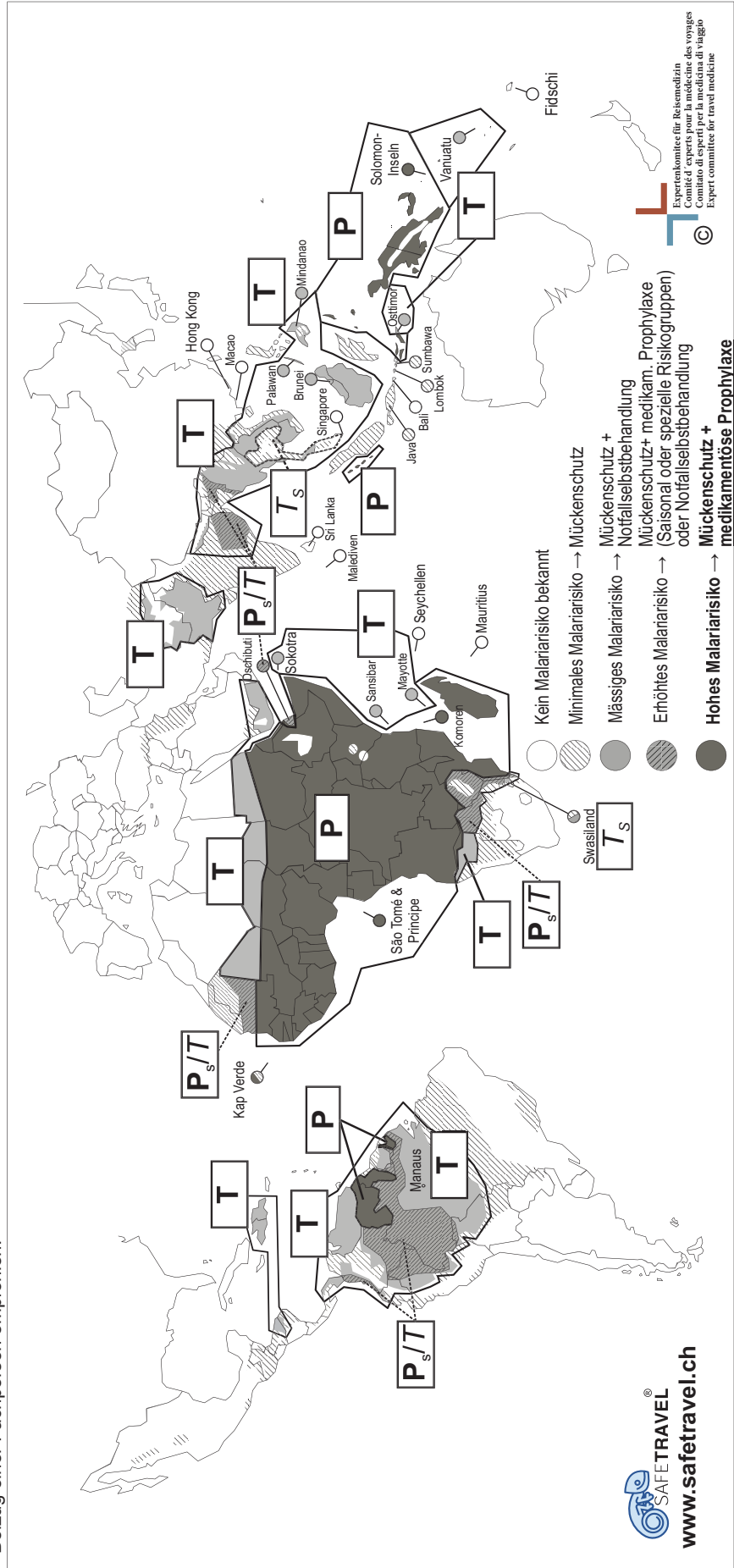
\* Hinweise zu speziellen Risikogruppen (Langzeitreisende, Schwangere, Kleinkinder, komplexe Komorbidität, Immunsuppression etc.) werden im Bulletin (vgl oben) publiziert. Allenfalls Beizug einer Fachperson empfohlen.

**P** Medikamentöse Prophylaxe mit Atovaquon/Proguanil **APP**, Mefloquin **MP** oder Doxycyclin **DP**

Zu gewissen Jahreszeiten «saisonal»\* (vgl. Listen BAG) oder für spezielle Risikogruppen\* (vgl. Listen BAG, evtl. Überweisung an Fachperson) kann eine medikamentöse Prophylaxe mit Atovaquon/Proguanil **APP**, Mefloquin **MP** oder Doxycyclin **DP** indiziert sein. *Andernfalls Notfall selbstbehandlung mit Artemether/Lumefantrin **ALT** oder Atovaquon/Proguanil **APT***

**T** Keine medikamentöse Prophylaxe empfohlen  
Notfall selbstbehandlung mit Artemether/Lumefantrin **ALT** oder Atovaquon/Proguanil **APT**

**T<sub>s</sub>** Keine medikamentöse Prophylaxe empfohlen  
Notfall selbstbehandlung mit Atovaquon/Proguanil **APT** bei speziellen regionalen/saisonalen Risiken\* (vgl. Text im BAG-Bulletin)



Angepasst nach: WHO International Travel and Health & World Malaria Report 2017

Vers. 5.02 / 2018-04, B.R.Beck, O. Veit, SwissTPH und EBPI/UZH